

Groß geworden – jung geblieben.

1834–1984
Rückblenden und Kontraste
aus Pforzheim.
„Ein Buch, das jeder Pforzheimer
haben möchte.“
Seite 6–8



150 Jahre

SPARKASSE PFORZHEIM

...die Stadt- und Kreissparkasse.



Das Pforzheimer Sparkassenviertel im Herzen der Stadt



SPARKASSE PFORZHEIM
...die Stadt- und Kreissparkasse.



GROßS GEWORDEN JUNG GEBLIEBEN SPARKASSE PFORZHEIM



Ernst Wagener,
Vorsitzender des Vorstandes der
Stadt+Kreis-SPARKASSE PFORZHEIM

Die Sparkasse Pforzheim besteht 150 Jahre. Ein stolzes Alter und doch ist die Sparkasse nicht alt, nicht in Ehren ergraut. Sie ist jung geblieben, dynamisch, vorwärtsstrebend, modern und fortschrittlich. Heute weist die Sparkasse ein Geschäftsvolumen von 4 Mrd. DM aus. Diese Zahl ist vor allem Ausdruck und Ergebnis guter Geschäftsbeziehungen zu ihren Kunden. Darin ist die Arbeit von derzeit über 1000 Mitarbeitern enthalten. Zu den großen Sparkassen der Bundesrepublik zu zählen, die Nummer eins in Baden zu sein, ist reine Statistik. Was zählt, ist die dahinterstehende Leistungsstärke, die den Kunden zum Nutzen wird und die Sparkasse zu einem herausragenden Kreditinstitut am Platze Pforzheim und der Region macht.

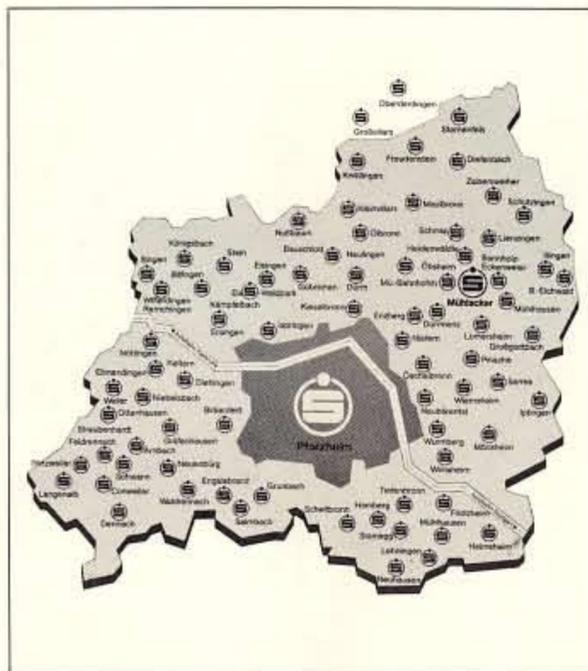
Gegründet als Kind der Not

Die Sparkasse ist immer ein Kind ihrer Zeit gewesen. Zuerst war es eine harte Zeit, in der Armut und Not, allgemeine Verschwendungssucht und Wucher die größten sozialen Gefahren darstellten. Viele Bürger verdienten nur soviel, daß es gerade noch zum Leben reichte. Ihnen sollte Hilfe zur Selbsthilfe geboten werden. Führende Persönlichkeiten der Stadt Pforzheim betrieben daher die Gründung der Sparkasse, um ärmeren Schichten der Bevölkerung Gelegenheit zu geben, ihre wenigen, sauer verdienten Gulden sicher und sogar zinsbringend anzulegen. Am 29. November 1834 genehmigte die großherzoglich badische Regierung die Statuten der Sparkasse – der amtliche Geburtstag. Am 22. Februar 1835 nahm sie ihren Betrieb auf. Zwei zufällige Daten, aber Daten, die für Pforzheim und seine Bürger nachhaltige Wirkungen brachten. Die 150 Jahre ihres Bestehens waren für die Sparkasse eine wechselvolle Zeit voller Höhen

Ernst Wagener ist Mitglied der Vollversammlung (Vertreter des Bankengewerbes) und des Finanz-, Steuer- und Rechtsausschusses der Kammer.

und Tiefen. Der Wind der Zeit trieb sie an oder blies ihr ins Gesicht. Große und kleine Ereignisse haben die Welt in dieser Zeitspanne von Grund auf verändert und die Sparkasse mit ihr.

Seit der Gründung ist die Sparkasse aufs engste verbunden mit ihrem Umfeld. Sie ist eingebunden in die sozialen Bestrebungen, in die wirtschaftlichen und politischen Verhältnisse und Strömungen der jeweiligen Zeit. Die Geschichte unseres Hauses ist nicht die Geschichte der Sparkasse allein, sie ist Wirtschaftsgeschichte und Ortsgeschichte zugleich. Sie steht im Zusammenhang mit einzelnen Menschen ebenso wie mit der großen Politik, der Gesellschaft, der Wissenschaft, der Kultur und der ganzen Volkswirtschaft.



„Zum Wohle aller Bürger und der Gemeinschaft“, so lautet der öffentliche Auftrag der Sparkasse. Vor 150 Jahren in ihre Wiege gelegt, haben sich Aufgabenstellung und Zielsetzung nicht geändert, haben sie nichts von ihrer Aktualität, ihrer ideellen und praktischen Wirksamkeit verloren.

Ihrer Tradition verpflichtet, dem Fortschritt aufgeschlossen, hat sich die Sparkasse der Zeit angepaßt. Rein äußerlich hat die heutige Stadt+Kreis-SPARKASSE PFORZHEIM mit dem vor 150 Jahren gegründeten Institut kaum noch Gemeinsamkeiten.

Mit zwei Gulden Einlage hat es begonnen, heute sind es Einlagen in Milliardenhöhe. Damals die Wohnstube des Kasiers, heute das moderne Sparkassenviertel in Pforzheim und 100 Zweigstellen in der Stadt und im Enzkreis. Damals wirtschaftlich unerfahrene Bürger, heute aufgeklärte und mit Gelddingen vertraute Kunden. Damals nur die Annahme von Spargeldern, heute alle Dienstleistungen, die mit Geld zu tun haben, alle Anlagemöglichkeiten, alle Zahlungsverkehrsarten, Kredite in vielerlei Form. Damals Federkiel und Papier, um Ein- und Auszahlungen zu registrieren, heute On-line-Kassenterminals, Bankomaten, Bildschirmtext und EDV-Großrechner im Hintergrund. Damals Sparkasse in einer verträumten Kleinstadt mit 6000 Einwohnern, heute Bank in einer pulsierenden Großstadt, für eine wirtschaftsstarke Region.

Bürgernahe und mittelstandsfreundliche Bank

Die Sparkasse Pforzheim ist mit ihren Kunden gewachsen und groß geworden zur heutigen Bedeutung einer bürgernahe und mittelstandsfreundlichen Universalbank mit regionaler Bindung und Prägung. Aus kleinsten Anfängen heraus zur heutigen Größe und Leistungskraft.

Auf diesem Weg war einer der wichtigsten Meilensteine in der jüngeren Geschichte der Sparkasse Pforzheim der Ausbau zur Stadt+Kreis-SPARKASSE. Nachdem sich die Städtische Sparkasse Pforzheim immer stärker im Landkreis Pforzheim engagiert hatte, war diese Entwicklung folgerichtig. Im Zuge der Kreisreform übernahm die Sparkasse alle im Enzkreis liegenden Zweigstellen der ehemaligen Kreissparkasse Vaihingen/Enz, der Kreissparkasse Leonberg, der Kreissparkasse Calw und die Bezirkssparkasse Königsbach/Stein. Der Weg zur weiteren dynamischen Entwicklung war damit vorbereitet.

Bedeutender Wirtschaftsfaktor

Kundennähe und Pioniergeist im Dienst am Kunden sind heute Stärken der Sparkasse. Mit Ideen, modernster Technik, der Leistungsbereitschaft, Erfahrung und dem Können ihrer Mitarbeiter kann unser Haus auch zukünftig die steigenden Erwartungen und Wünsche seiner Kunden erfüllen. Die Sparkasse ist ein bedeutender Faktor im heimischen Wirtschaftsleben. Als dynamisches Kreditinstitut ist sie in der Region bekannt, als persönliche Bank für die Privatkunden, als mittelstandsfreundliche Bank mit weltweiten Verbindungen für die Geschäftskunden. Ihre Marktstellung verpflichtet sie, auf allen Gebieten gute Leistungen zu erbringen. Und ihre Kunden sind anspruchsvoll.

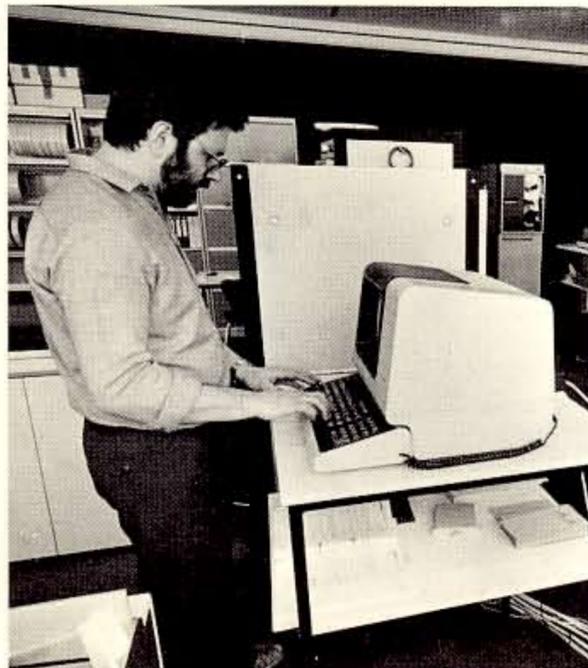
Die Entwicklung der heimischen, weitgehend mittelständisch geprägten Wirtschaft liegt der Sparkasse Pforzheim sehr am Herzen. Mittelständische Unternehmen haben vielfältige Finanzierungsprobleme zu lösen. Dafür brauchen sie einen Partner, der mit ihrer Situation vertraut ist und auf den sie sich verlassen können, der aber auch das banktechnische Know-how, die wirtschaftliche Kraft und die richtigen Verbindungen hat. Wir betrachten es als eine unserer wichtigsten Aufgaben, Partner für die heimische Wirtschaft in allen Finanzierungsfragen zu sein. Unternehmer und Handwerker investieren gut mit der Sparkasse, denn von ihr erhalten sie Kredit nach Maß. Als Hausbank am Ort kennt unser Institut die Sorgen, Wünsche und Erwartungen der heimischen Kunden, die wir seit vielen Jahren aus kleinsten Anfängen heraus betreuen. Gemeinsam mit den Kunden erarbeiten unsere Finanzierungsfachleute individuelle Finanzierungslösungen. Denn die richtige Finanzierung ist ein wesentlicher Baustein für den unternehmerischen Erfolg, während ungeeignete Finanzierungen sehr schnell zur Existenzbedrohung für ein Unternehmen werden können.

Ganz gleich, ob es sich um Handwerker, Landwirte, Handels- und Industriebetriebe oder um Freiberufler handelt, für alle unternehmerisch Tätigen hält die Sparkasse ein Finanzierungsangebot nach Maß bereit. Sie finanziert Maschinen und Gebäude, Forschung und Absatz, Arbeitsplätze und neue Technologien. Ob Investitions- oder Kontokorrentkredite, Wechsel- oder Avalkredite, Leasing oder Factoring, das ist für uns keine Glaubensfrage, sondern eine Frage der Zweckmäßigkeit und der Wirtschaftlichkeit.

Die öffentlichen Fördermittel werden selbstverständlich in die Finanzierung eingebaut. Denn für viele mittelständische Unternehmen ist es eine bedeutende Hilfe, staatliche Fördermittel zu bekommen. Die Sparkasse fördert darüber hinaus mit eigenen Mitteln unternehmerische Vorhaben, den Start in die Selbständigkeit, Unternehmensgründungen, Innovationen und Diversifikationen. Mit ihrem eigenen Start-Kredit-Paket geht die Sparkasse schwungvoll mit, wenn in ihrem Geschäftsgebiet Leute Mut zum unternehmerischen Risiko haben.

Weltweite Verbindungen

Der Exporteur und der Importeur schätzen die weltweiten Verbindungen der Sparkasse, denn sie wissen, wie wichtig für sie eine heimische Bank mit internationalen Beziehungen ist. Viele Kunden der Sparkasse sind stark im Export- oder im Importgeschäft engagiert. Für sie ist es selbstverständlich, daß die Sparkasse ihre Auslandsgeschäfte schnell, sicher und reibungslos abwickelt. Da hilft natürlich, daß die Sparkasse Pforzheim direkt an das internationale SWIFT-Netz angeschlossen ist. Damit erreichen Zahlungen an das Ausland ihre Empfänger blitzschnell. Und für den Exporteur ist es wichtig, ob er sein Geld eine Woche früher oder später erhält.



55 eigene Korrespondenzbanken in aller Welt sind ein guter Beweis dafür, daß die Sparkasse Pforzheim weltweite Verbindungen hat. Auch die umfangreichen Auslandsbeziehungen der Landesbanken, mit denen wir eng zusammenarbeiten, kommen unseren Kunden zugute.

Auch für die Privatkunden gibt es viele gute Gründe, Kunde der Sparkasse zu sein. Immer wenn's um ihr Geld geht, finden die Kunden bei uns das richtige Angebot. Wenn es darum geht, Geld gut anzulegen, kann die Sparkasse alles bieten, vom altbewährten Kontensparen über sparkasseneigene Wertpapiere bis zu Fonds-Anteilen, Aktien und Edelmetallen. Für jeden Zweck finden die Kunden bei der Sparkasse die geeignete Finanzierungsform. Von der automatischen Dispolinie über SB-Kredite bis hin zu Baufinanzierungen mit der neuen PF-Hypothek.

Vielfältig ist auch die Leistungspalette im Zahlungsverkehr: Überweisungen, Lastschriften, Schecks, Kreditkarte, Bankomaten, Münzen und Sorten. Darüber hinaus bieten wir unseren Kunden im Rahmen des Sparkassenverbundes ein breites Angebot beim Bausparen, bei Sach- und Lebensversicherungen. Die Sparkasse hat in Pforzheim und im Enzkreis auch einen Namen als bedeutender Immobilienberater. Häuser, Wohnungen, Bauplätze werden ihr in großer Zahl angeboten und bei ihr nachgefragt.

Optimal alles unter einem Dach

Die ganze Vielfalt an Leistungen, die alle mit Geld zu tun haben, finden die Kunden der Sparkasse optimal unter einem Dach. Das heißt sie haben einen einzigen Partner für alle ihre Geldgeschäfte, auf den sie sich einstellen können. Das erspart ihnen Zeit und lange Wege. Da die Sparkasse alles aus einer Hand bietet, kann sie objektiv beraten, kann abwägen, was für den Kunden am günstigsten ist.

Eigene Kreationen mit Pfiff

Kreativität wird bei der Pforzheimer Sparkasse groß geschrieben. So entstanden schon mehrere eigene Kreationen, mit denen wir weniger Aufmerksamkeit erwecken als vielmehr unseren Kunden besondere Leistungen anbieten möchten. Dazu zählt der automatische Dispokredit und das SB-Darlehen mit echten Vorteilen für Stammkunden. Attraktive Sparmöglichkeiten bietet das Goldene Sparkassenbuch. Und eine Sache mit Pfiff ist das PF-Wohnbau- und Anschaffungssparen, mit dem man sich schnell besondere Wünsche



erfüllen kann. Bauherren bieten wir mit unseren Dynamik-Baudarlehen und der neuen variablen PF-Hypothek erweiterte Perspektiven für ihre Baufinanzierung.

Modernste Technik, doch der Mensch bleibt Mittelpunkt

Die heutige Leistungskraft der Sparkasse Pforzheim – mit allen Vorteilen für den Privat- und Geschäftskunden – beruht auf der gelungenen Synthese von Mensch und Technik. Moderne Trends, symbolisiert durch Computer und Bildschirm, Mikrochip und Datenbank, bestimmen unsere heutige Zeit. An der Schwelle zur modernen Informationsgesellschaft ist auch unserem Hause der Weg zu mehr Computer- und Informationstechnologie vorgezeichnet. Ängstliches Zögern oder Gegensteuern aus Furcht vor der Entpersönlichung der Bank-Kunde-Beziehung ist nicht unsere Haltung. Vielmehr nutzen wir die neuen Technologien, um weiter erfolgreich zu sein. Leistung und Erfolg hängen nämlich immer mehr davon ab, wie schnell und umfangreich Informationen beschafft, weitergereicht und verarbeitet werden. Der sofortige Zugang zu allen wichtigen Daten, die blitzschnelle Verarbeitung zahlloser Buchungsvorgänge, der prompte Service an unseren Bankomaten, wäre ohne modernste Computertechnik nicht denkbar. Geld abheben

können am Bankomaten, der Selbstbedienungskasse, das ist heute Dienst am Kunden. Das paßt in den Trend unserer schnelllebigen Zeit, in der Schnelles noch schneller werden muß, in der Bankgeschäfte bequem und einfach sein sollen.

Trotz Einsatz modernster Techniken – nein, gerade deshalb – bleibt der Mensch Mittelpunkt. Denn die moderne Technik bewältigt die Informationslawine, erledigt schnell und sicher Millionen Routinevorfälle, damit die Sparkassenmitarbeiter Zeit für ihre Kunden haben. Flexible, individuelle Bedienung und Beratung, die Nähe zum Kunden sind heute die Stärken der Sparkasse Pforzheim. Für alle Kunden ist sie die persönliche Bank, der Partner, den man um Rat fragen kann, immer wenn's um Geld geht.

Dynamische Bank und dennoch sozial engagiert

Erfolg, Fortschritt, Modernität und Leistungsfähigkeit ist Ergebnis kundennahen Sparkassenmanagements. Die Arbeit der Sparkasse hat heute viele Seiten. Doch nicht nur im Interesse des einzelnen Kunden, auch zum Wohle der Allgemeinheit engagiert sich die Sparkasse Pforzheim. So geschieht nun auch vieles, was Stadt und Enzkreis liebens- und lebenswerter macht, mit Hilfe der Sparkasse. Die Förderung

und Unterstützung kultureller Veranstaltungen, Spenden für Kultur- und Sportvereine gehören ebenso dazu wie die Wirtschaftserziehung unserer Jugend und die Förderung unternehmerischer Vorhaben. Das Haus der Sparkasse dient als Konzertsaal für die Darbietung klassischer Werke, ebenso für Musik der modernen Szene. Mit bemerkenswerten Ausstellungen von Kunstschaffenden, Hobbykünstlern, Kunststudenten und Jungmeistern setzt sie ebenfalls laufend Akzente. Mit Vorträgen aus Wissenschaft, Wirtschaft und Technik bietet die Sparkasse ihren Kunden interessante und aktuelle Informationen.

Der öffentliche Auftrag der Sparkasse, ihr aktives Engagement für den einzelnen und für das Wohl aller ist heute ein weites Feld. Zum Ende des 20. Jahrhunderts, der Schwelle zur modernen Informations- und Computergesellschaft, gelten für die Sparkasse andere Dimensionen, andere Orientierungsgrößen als zu ihrem Beginn, in der geruhigen Zeit des Biedermeier. Die Sparkasse Pforzheim von heute ist mehr Bank geworden, um mehr Sparkasse sein zu können.



Ein Buch, das jeder Pforzheimer haben möchte:

1834 – 1984

Rückblenden

und

Kontraste aus

Pforzheim

150 Jahre Sparkasse

150 Jahre in ihrem politischen, gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Zusammenhang in 300 sprechenden Bildern heimatbezogen darzustellen, ist das Unterfangen dieses Buches. Die Entwicklung von einer verträumten Kleinstadt mit 6000 Einwohnern im Jahre 1834 bis zu der pulsierenden Großstadt von heute wird lebendig wiedergegeben. Dieser großzügig bebilderte Band führt auf bisher nicht dagewesene Art und Weise durch 150 Jahre Wirtschafts- und Ortsgeschichte.

Er ist entstanden aus Anlaß des 150jährigen Bestehens der Sparkasse. Weil aber die Sparkasse mit Ihrem Wirken und Wachsen seit ihrer Gründung unlösbar mit den Bürgern und ihrem heimatlichen Umfeld verbunden ist, wurde anstelle einer Biographie der Sparkasse ein weiter Rückblick gesetzt. Von Pforzheimer Bürgern und dem Stadtarchiv wurden zu diesem Zweck umfangreiches Bildmaterial und historische Dokumente zur Verfügung gestellt.

Herausgeber: Stadt + Kreis-SPARKASSE PFORZHEIM

Idee: Ernst Wagener, Vorsitzender des Vorstands der Stadt + Kreis-SPARKASSE PFORZHEIM

Konzeption und Bildauswahl: Dr. Hansgeorg Zier, Leitender Staatsarchivdirektor, Generallandesarchiv Karlsruhe; Norbert Krüger, Tübingen; Ernst Wagener und Dr. Herbert Müller, Stadt + Kreis-SPARKASSE PFORZHEIM

Das Buch kann im Fachhandel und bei jeder Sparkassen-Zweigstelle erworben werden. Voraussichtlicher Erscheinungstermin: Anfang 1985

Ein kurzer Einblick:

Kapitel I – Vom Gulden zur Goldmark großherzoglich, revolutionär, national



Der Marktplatz nach Süden (um 1850).

Links das 1700–1701 erbaute Rathaus mit Glocken- und Uhrturm, davor der mit der Figur des Markgrafen Ernst geschmückte Laufbrunnen, dessen achteckiges Becken als Viehtränke diente. Das Standbild des Markgrafen, der 1535 Pforzheim zu seiner Residenz machte, entstand um 1540, vielleicht ist es ein Werk des Christoph von Urach. Der Brunnen behinderte den Verkehr vom 1861 eröffneten Bahnhof zum Marktplatz und wurde daher zum Leopoldplatz transferiert. Dort war er wieder im Weg, weshalb er 1911 abgebrochen wurde, die Figur kam 1914 in den Lichthof des Rathauses. Das hohe Haus im Hintergrund gehörte dem „Steckeles-Kayser“, einem reichen Sonderling, Stifter des Altersheims an der Tiefenbronner Straße.

Kapitel II – Von der „gülden“ in die „eiserne“ Zeit
 gar nicht so herrliche Zeiten?



Markt auf dem Marktplatz vor dem alten Rathaus. Die Aufnahme entstand vor 1891. Überragt von dem Germanen des Kriegerdenkmals, drängen sich die Pforzheimer Hausfrauen, vor Sonnenbrand geschützt unter Schirmen, und die wohlbehüteten Herren der Schöpfung zwischen den Marktständen. Die Gärtner und Bauern kamen mit Pferdefuhrwerken in die Stadt. Für die vielen Bauersfrauen, die auf dem Kopf einen Korb mit Butter und Eiern nach Pforzheim trugen, hielt die Stadt Tischbretter und Böcke bereit, die im Erdgeschoß des Rathauses verwahrt wurden. Unter Aufsicht des Marktmeisters bauten die Marktknechte frühmorgens die Stände der Bauersfrauen auf, die nach einigen Verkäufen dem die Runde machenden Marktmeister ihr Standgeld zahlten.

Kapitel IV – Die DM brachte Wohlstand
 das deutsche Wirtschaftswunder



Die Motorisierung kommt auf zwei Rädern. Das eigene motorisierte Fortbewegungsmittel hatte zunächst nur zwei Räder. Es war ein bisher bei uns unbekanntes Fahrzeug, ein Motorroller mit kleinen Rädern, dessen Markenname „Vespa“ (= Wespe) das Herkunftsland Italien verrät. Der Roller diente auch als Hochzeitskutsche.

Kapitel III – Reichsmark, Republik und Führerstaat
 auf ging's, dem Ende zu!



Eine Pforzheimer Familie mit dem neuen Auto. Die Damen haben stolz die neuen Hüte aufgesetzt. Daß sie unter den tiefsitzenden Krepden nur mit Mühe heraussehen können, ist ihnen ziemlich egal, schließlich muß man der Mode ihren Tribut leisten. Der Vater hat den Sohn auf den Kühler gesetzt, aber sorgfältig darauf geachtet, daß der Sprößling nichts am Kotflügel oder an der mächtigen Motorverkleidung zerkratzt. Die Kennzeichen der Autos waren im Deutschen Reich bis 1945 länderweise vergeben, das Kennzeichen badischer Autos trug die Chiffre IV B (Berlin I A, Hamburg schon damals HH).

Kapitel VI – Groß geworden – jung geblieben
 150 Jahre Sparkasse Pforzheim



Sparen macht Spaß. Schon die Kleinsten kommen mit ihren Spargroschen gerne zur Sparkasse. Besonders am Weltspartag, wenn es für frühen Sparleiß eine Extra-Belohnung gibt. Ober beim Schulsparen. Sehr ernst nimmt die Sparkasse ihre Aufgabe, Kindern und Jugendlichen den Wert des Sparens zu vermitteln. Auch heute will der Umgang mit Geld erlernt sein. Die Sparkasse hilft bei der Wirtschaftserziehung mit, klärt über wirtschaftliche Zusammenhänge auf und warnt vor finanziellen Gefahren, vor Finanzakrobaten und Kredithaien.



Kapitel V – Kontraste
wir sind nicht geschichtslos

Das Herz von Pforzheim:
Der Leopoldplatz – im Wandel der Zeit



Mit diesem Buch macht's Freude,
Geschichte nachzuerleben!